

**Stadt Bergisch Gladbach  
Die Bürgermeisterin**

<b>Federführender Fachbereich Grundstückswirtschaft, Wirtschaftsförderung</b>		<b>Drucksachen-Nr. 665/2001</b>
		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>
		<input type="checkbox"/> <b>Nicht öffentlich</b>
<b>Beschlussvorlage</b>		
<b>Beratungsfolge ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b> (Beratung, Entscheidung)
<b>Finanz- und Liegenschaftsausschuss</b>	<b>25.10.01</b>	<b>Beratung</b>
<b>Rat</b>	<b>08.11.01</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2001 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"**

**Beschlussvorschlag**

Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2001 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung“, mit dem die Ansätze im Vermögensplan bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung um jeweils 2.500.000 DM erhöht werden, wird beschlossen.

## Sachdarstellung / Begründung

Für den Vermögensplan 2001 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung“ ergeben sich zwei Veränderungen, die einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan erforderlich machen.

Nach ausführlicher gutachterlicher Überprüfung ist die Außenfassade der Villa Zanders sanierungsbedürftig. Die Gesamtkosten werden mit 1.000.000 DM veranschlagt. Teile der Maßnahmen sind zum Substanzerhalt, zur Vermeidung kostenträchtiger Folgeschäden und aus Sicherheitsgründen unaufschiebbar. Die Verwaltung wird in der Sitzung das Ergebnis der gutachterlichen Überprüfung erläutern und mitteilen, welcher Kostenanteil für diese Teilmaßnahmen erforderlich wird und Aufnahme in den Wirtschaftsplan finden sollte.

Ergänzend wird zu möglichen Denkmalfördermitteln berichtet.

Bei der Position „Grunderwerb allgemein“ ist im Vermögensplan 2001 ein Ansatz von 3.000.000 DM veranschlagt.

Gemäß § 10 Abs. 2 der Betriebssatzung bedürfen Mehrausgaben für Einzelvorhaben des Vermögensplanes, die 10 % des Ansatzes überschreiten, der Zustimmung des Fachausschusses.

Im Jahr 2001 bieten bzw. boten sich interessante Grunderwerbsfälle mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 4.500.000 DM an.

Die Überschreitung von 1.500.000 DM beträgt mehr als 10 % des Ansatzes, so dass die erforderliche Zustimmung des Fachausschusses im Rahmen dieses Nachtrages eingeholt werden soll.

Eine Vorstellung der einzelnen Grunderwerbsfälle an dieser Stelle erübrigt sich, da für jeden Einzelfall ein Beschluss des Finanz- und Liegenschaftsausschusses eingeholt wird.

Insgesamt ergibt sich bei der Mittelverwendung ein Mehrbedarf von 2.500.000 DM.

Die Finanzierung dieses Mehrbedarfes erfolgt über eine entsprechende Anhebung der Position „Einsatz liquider Mittel“ bei der Mittelherkunft. Der Ansatz von 5.943.892 DM wird um 2.500.000 DM auf 8.443.892 DM erhöht.

Es handelt sich dabei um den Einsatz von Mehrerlösen in Form liquider Mittel beim Verkauf von Grundvermögen aus den Jahren 2000 und 2001.

Dieser Vorgang stellt nicht etwa eine Gewinnverwendung dar, da den Verkaufserlösen der Abgang von Grundvermögen gegenüberzustellen ist und so eine entsprechende Minderung des Eigenkapitals zu verzeichnen ist.

Durch die vorgenannten Veränderungen erhöht sich der Gesamtbetrag bei Mittelherkunft und Mittelverwendung auf 12.223.892 DM.

Zusammengefasst ergeben sich für den Vermögensplan 2001 folgende Veränderungen:

-	<b>Mittelherkunft</b>	Ansatz neu	Ansatz alt
	- Einsatz liquider Mittel	8.443.892 DM	5.943.892 DM
-	<b>Mittelverwendung</b>		
	- Grunderwerb allgemein	4.500.000 DM	3.000.000 DM
	- Baukosten Villa Zanders		0 DM